

# Für kurze Augenblicke glücklich

Julia Hartmann liest aus ihrem Buch „Ich wurde Clown, um zu leben“

Von unserer Mitarbeiterin  
Katja Stieb

**Graben-Neudorf.** „Wir – das sind mein Mann Rudolf, meine Töchter Nicole und Nadine und ich.“ Im Plauderton erzählt die Graben-Neudorfer Julia Hartmann von ihrem Leben, von ihrem großen Kindheitstraum, Clown zu werden, und von ihrer Arbeit als Klinikclown „Julchen“. Nur wenn man ihre Biografie kennt, muss man schlucken bei dieser scheinbar heiteren Erzählung, mit der Julia Hartmann – in buntem Clownskostüm und mit warmherzigem Lächeln – ihre Lesung in der Graben-Neudorfer Gemeindebibliothek eröffnet. Denn nur dann weiß man, dass ihre Tochter Nicole nicht mehr am Leben ist, dass sie im Jahr 2012 ihren langen Kampf gegen den Krebs verloren hat. Aber man spürt, dass sie für ihre Familie immer noch da ist und das auch bleiben wird. Sie lebt weiter in dem, was ihre Eltern und ihre

---

„Tränen runterschlucken  
und Nase aufsetzen“

---

Schwester tun: Die beiden Frauen im Hause Hartmann arbeiten seit vielen Jahren gemeinsam als Clowns, Rudolf Hartmann unterstützt sie nach Kräften. Sie nennen sich „Julchen“ und „Biene“, machen Späße, zaubern, musizieren, formen Ballontiere und sorgen damit für gute Laune. Ganz besonders bei den Menschen, die eine Portion Humor bitter nötig haben. Julia und Nadine Hartmann arbeiten häufig in Krankenhäusern, vorwiegend in den Kinderkliniken in Mannheim und Heidelberg, wo sie kleinen Patienten, die schwer krank sind, den tristen Klinikalltag versüßen.

Doch wie kommt man auf die Idee, Clown zu werden? Wie kommt es, dass beide Töchter die Idee unterstützen, sogar selbst Clowns werden? Und wie kann man diese Arbeit verkraften, wenn man ein eigenes Kind an eine heimtückische Krankheit verloren hat? Julia Hartmann hat ein Buch geschrieben (wir berichteten), das in diesen Tagen erscheint und diese Fragen beantwortet. Eine davon schon im Titel: „Ich wurde



FÜR GUTE LAUNE sorgt Julia Hartmann bei den Menschen, die das dringend nötig haben, vorwiegend in den Kinderkliniken in Mannheim und Heidelberg. Foto: Stieb

Clown um zu leben – von der heilenden Kraft des Humors“ heißt das bewegende Werk, in dem Julia Hartmann tiefe Einblicke in ihre Seele gewährt.

„Tränen runterschlucken und Nase aufsetzen“, zitiert sie im Laufe der Lesung aus ihrem Buch. „Wir wollen die kleinen Patienten glücklich machen – für ein paar kurze Augenblicke. Doch diese Augenblicke sind alles wert.“ Sie treiben Julia Hartmann an, lassen sie auch dann nicht verzweifeln, wenn wieder einmal ein Kind sie fragt, ob sie es

nicht gesund zaubern könne. „Ich werde oft gefragt, wie ich das schaffe“, erzählt Hartmann bei der Lesung, die sie zusammen mit ihrer Tochter Nadine mit lustigen Einlagen und kleinen Liedern würzte. „Ich sage dann immer: Weil das mein Leben ist. Weil es unser Leben ist.“

## **i** Das Buch

Julia Hartmann: „Ich wurde Clown um zu leben – von der heilenden Kraft des Humors“, 176 Seiten, ISBN: 978-3-579-07085-8